

Per Video zur Lehrstelle?

PROJEKT Professionelle Bewerbungs-DVDs sollen die Chancen von Hauptschülern auf einen Job erhöhen.

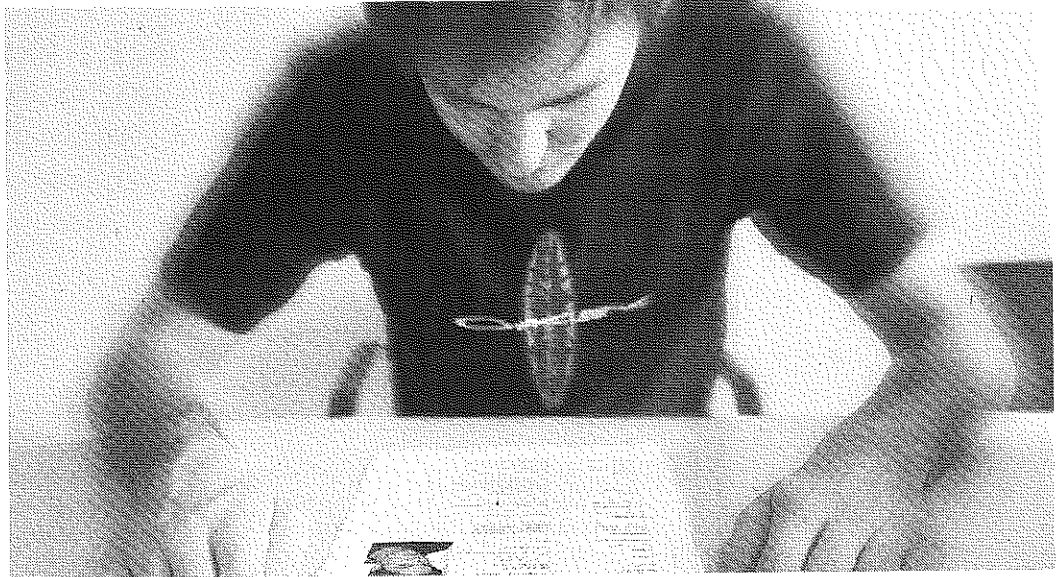
Von Manfred Görgens

Das kennt jeder noch: „Achtung, jetzt kommt ein Karton.“ Die heimliche Botschaft dieser Filmszene steckt darin, dass sich mit wenig Aufwand und geringem Schauspieltalent ein bleibender Eindruck erzielen lässt. Die 16 Jahre alte Hauptschülerin Canan probiert das selbst mal aus und demonstriert vor laufender Kamera ihre angebliche Lieblingsbeschäftigung: Gewichtheben. Weil man der zierlichen Person das noch am wenigsten zutrauen würde, stellt sich der Erfolg sogleich ein, bleibt das Bild des stemmenden Mädchens im Gedächtnis.

Auch bei der DVD gilt: Qualität ist das Wichtigste

Klappe zu, die erste Szene ist im Kasten. Der Sinn der Übung besteht genau darin, einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen, und zwar bei Arbeitgebern. Die Idee resultiert aus einem Filmprojekt mit Jugendlichen, denen es ein Anliegen war, die klassische Bewerbungsmappe durch eine DVD als modernes Medium zu ergänzen.

„Lieber keine DVD als eine schlechte“, sagt allerdings Fridhelm Büchele von der Firma Tricast, der bei diesem Projekt den



Gerade Hauptschüler haben es bei Bewerbungen für eine Ausbildungs-Stelle oft schwer, nicht sofort vom Arbeitgeber aussortiert zu werden. Das neue Projekt soll ihnen beim Weg in den Job helfen. Foto: Archiv

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) mit technisch-künstlerischem Know-how unterstützt. Wackelige Kamera, langweiliger Hintergrund und steifes Agieren seien kontraproduktiv.

Nun geht es keineswegs darum, Arbeitgeber durch Taschenspielertricks um den Finger zu wickeln. Vielmehr soll vermittelt werden, welcher Mensch eigentlich hinter der unpersönlichen Bewerbungsmappe steckt. Denn allzu oft wird Hauptschülern erst gar nicht die Chance zu einem Vorstellungsgespräch gegeben, weil die Zeugnisse allein kein adäquates Bild vermitteln. Daniela Raimund vom SkF weiß das zu gut. Ihre Sorge gilt vor allem Hauptschülerinnen mit Migrationshintergrund.

Eine davon ist die 16 Jahre alte Leonita, Klassenbeste an der Hauptschule Wichlinghausen. Die guten Noten alleine wären für ihren Wunschberuf im kaufmännischen Bereich womöglich keine ausreichende Einstiegshilfe. Aber kaum hat sie mit ihrem gewinnenden Lächeln vor der Kamera ein wenig von sich erzählt, ist das Eis gebrochen. Knapp drei Minuten wird sie auf ihrer DVD Zeit haben, um sich zu präsentieren. Gut sechs Stunden Arbeitszeit kalkuliert Büchele für jede der 30 Teilnehmerinnen, bis die DVD das zutreffende Bild vermittelt. Nachdem die Bewerbungsfilm-Ende März vorliegen, sollen im September die Erfolgsergebnisse ausgewertet werden.

■ DAS PROJEKT

HINTERGRUND Die Erstellung von Bewerbungs-DVDs steht in Zusammenhang mit dem Projekt „Jobpaten“, das unter anderem von der Aktion Mensch unterstützt wird. Der SkF bietet dabei jährlich etwa einem Dutzend Schülerinnen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich während des letzten Schul- und ersten Ausbildungsjahres durch ehrenamtliche Paten unterstützen zu lassen. Wer Jobpate werden möchte, wendet sich an den Sozialdienst katholischer Frauen, Daniela Raimund, Heinrich-Böll-Str. 258, Telefon 64 26 63.

www.skf-wuppertal.de